

**31.03.14****Empfehlungen  
der Ausschüsse**

R

zu **Punkt ...** der 921. Sitzung des Bundesrates am 11. April 2014

---

**Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht**

Der **Rechtsausschuss** empfiehlt dem Bundesrat,  
zu den folgenden, beim Bundesverfassungsgericht anhängigen  
Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen,  
da bei diesen keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) Aussetzungs- und Vorlagebeschluss  
des Verwaltungsgerichts Koblenz vom 12. September  
2013 - 6 K 445/13.KO -  
zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob die
- im Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2013  
auf § 1 Absatz 1, § 2a Absatz 1 in Verbindung mit  
der Anlage II des Landesbesoldungsgesetzes  
Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 12. April  
2005 (GVBl. S. 119), geändert durch Artikel 1 des  
Ersten Dienstrechtsänderungsgesetzes zur Verbesserung  
der Haushaltsfinanzierung vom 20. Dezember  
2011 (GVBl. S. 430), beruhende Netto-  
Alimentation des Klägers - bezogen auf die Besoldungsgruppe  
R 3 - mit Artikel 33 Absatz 5 GG in seiner ab dem 1. September  
2006 geltenden Fassung (BGBl. S. 2034) unvereinbar  
gewesen ist,

- seit dem 1. Juli 2013 auf § 1 Absatz 1, § 4 Absatz 1 und § 34 in Verbindung mit der Anlage 6 des Landesbesoldungsgesetzes Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 18. Juni 2013 (GVBl. S. 157) beruhende Netto-Alimentation des Klägers - bezogen auf die Besoldungsgruppe R 3 - mit Artikel 33 Absatz 5 GG in seiner ab dem 1. September 2006 geltenden Fassung (BGBl. S. 2034) unvereinbar ist

- 2 BvL 1/14 -

- b) Aussetzungs- und Vorlagebeschluss  
des Bundesfinanzhofs vom 7. Dezember 2010  
- IX R 70/07 -

zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob

§ 11 Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit § 52 Absatz 30 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung von EU-Richtlinien in nationales Steuerrecht und zur Änderung weiterer Vorschriften (Richtlinien-Umsetzungsgesetz) vom 9. Dezember 2004 (BGBl. I 2004, S. 3310) gegen die verfassungsrechtlichen Grundsätze des Vertrauensschutzes verstößt, soweit danach im Voraus gezahlte Erbbauzinsen auch dann auf den Zeitraum zu verteilen sind, für den sie geleistet werden, wenn sie im Jahr 2004, aber noch vor der Einbringung der Neuregelung in den Deutschen Bundestag am 27. Oktober 2004 verbindlich vereinbart und gezahlt wurden

- 2 BvL 1/11 -

- c) Aussetzungs- und Vorlagebeschluss  
des Finanzgerichts Hamburg vom 4. April 2011  
- 2 K 33/10 -

zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob

§ 8c Satz 1 des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008 vom 14. August 2007 (BGBl. I, S. 1912) mit Artikel 3 Absatz 1 GG insoweit vereinbar ist, als bei der unmittelbaren Übertragung innerhalb von fünf Jahren von mehr als 25 Prozent (im Streitfall 48 Prozent) des gezeichneten Kapitals an einer Körperschaft auf einen Erwerber (schädlicher Beteiligungserwerb) insoweit die bis zum schädlichen Beteiligungserwerb nicht ausgeglichenen oder abgezogenen negativen Einkünfte (nicht genutzte Verluste) nicht mehr abziehbar sind

- 2 BvL 6/11 -

- d) Aussetzungs- und Vorlagebeschluss  
des Bundesgerichtshofs vom 16. Mai 2013  
- II ZB 7/11 -

zur verfassungsrechtlichen Prüfung,

ob § 59a Absatz 1 der Bundesrechtsanwaltsordnung (BRAO) in der Fassung vom 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2840) mit Artikel 3 Absatz 1, Artikel 9 Absatz 1 und Artikel 12 Absatz 1 GG vereinbar ist

- 1 BvL 6/13 -

## e) Verfassungsbeschwerden

## aa) der A. GmbH

unmittelbar gegen

- den Beschluss des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 11. September 2012  
- 22 ZB 12.1843 -,
- den Beschluss des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 30. Juli 2012  
- 22 ZB 11.1518 -,
- das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichts Augsburg vom 5. Mai 2011  
- Au 2 K 09.743 -,
- den Bescheid der Industrie- und Handelskammer Schwaben vom 27. Februar 2009  
- Beitragsbescheid-Nummer 3093285600095 -,

mittelbar gegen

§ 2 Absatz 1, § 3 Absatz 2 und 3 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920)

wegen

Unvereinbarkeit mit Artikel 2 Absatz 1, Artikel 3 Absatz 1, Artikel 5 Absatz 1 sowie Artikel 9 Absatz 1 GG

- 1 BvR 2222/12 -

## bb) der D. GmbH

unmittelbar gegen

- den Beschluss des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs vom 5. Februar 2013  
- 8 A 1190/12.Z -,

- das Urteil des Verwaltungsgerichts Kassel vom 20. April 2012 - 3 K 1741/10.KS -,
- den Bescheid der Industrie- und Handelskammer Kassel vom 12. März 2010 - 950300677/0 -,

mittelbar gegen

§ 2 Absatz 1, § 3 Absatz 2 und 3 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920)

wegen

Unvereinbarkeit mit Artikel 1 Absatz 1, Artikel 2 Absatz 1, Artikel 3 Absatz 1, Artikel 4 Absatz 1, Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe b, Artikel 9 Absatz 1 sowie Artikel 20 Absatz 2 und Artikel 28 Absatz 1 Satz 1 GG

- 1 BvR 1106/13 -